

Protokoll der Frühjahrsvollversammlung des KJR FFB am 29.04.2015

Von der Herbst-VV 2015 mit / ohne Änderungen genehmigt am

Anwesend:

Delegierte: siehe Delegiertenverzeichnis
Gäste: siehe Gäste- bzw. Anwesenheitsliste
KJR-Vorstand: Philipp Heimerl, Rainer Fuchs, Stefan Perzlmaier, Monika Trohorsch, Laura Jung, Stephan Bertsch, Ingrid Götzendörfer
Hauptamtliche: Thomas Boll, Monika Neukirch, Tobias Kroiss, Raimund Schiller, Manina Ott, Sarah Frank, Alena Stumper, Isabella Paller

Sitzungsleitung: Philipp Heimerl
Protokoll: Isabella Paller

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:20 Uhr

TOP 1 – Begrüßung

Der Vorsitzende Philipp Heimerl begrüßt alle Delegierten, Gäste und Anwesenden und dankt für das zahlreiche Erscheinen.

TOP 2 – Hausmesse: Vorstellung der Aktivitäten des KJR in 2014 und Ausblick auf 2015

Die Verantwortlichen für die Bereiche Ferienfahrten, Bildung, Materialverleih, Spielmobil und Starthilfe geben einen kurzen Überblick der Projekte und Aktionen 2014 sowie einen kurzen Ausblick auf die Planungen 2015.

TOP 3 – Grußwort des Jugendreferenten des Landkreises

Herr Stefan Floerecke richtet sich mit einem Grußwort an die Delegierten. Er hebt hervor, wie intensiv und kooperativ im Kreistag gearbeitet wird, im Sinne des Landkreises und über Parteigrenzen hinweg. Dies zeigt sich gerade bei der verabschiedeten Umsetzung des §72a, bei der sich alle 23 Gemeinden auf das Regensburger Modell einigten. Herr Floerecke wirbt weiterhin um die Kooperation der Jugendverbände und hebt hervor, dass er als direkter Ansprechpartner den Jugendverbänden zur Verfügung steht.

Er dankt dem KJR für die hervorragende Arbeit, besonders auch für die vorübergehende Unterbringung und Betreuung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge.

TOP 4 - Feststellungsbeschlüsse

a) Beschlussfähigkeit

Die Vollversammlung ist mit 31 Delegierten von insgesamt 42 voll beschlussfähig.

b) Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss: Einstimmig mit 31 Ja angenommen.

TOP 5 – Genehmigung des Protokolls der Herbstvollversammlung 2014

Einstimmig mit 31 Ja-Stimmen angenommen.

TOP 6 – Rechenschaftsbericht des Vorstandes und Jahresrechnung 2014

Philipp Heimerl stellt anhand des Jahresberichts 2014 in digitaler Version die in der Hausmesse nicht vorgestellten Tätigkeiten des Kreisjugendrings in 2014 vor. Die digitale Version des Jahresberichts ist auf der Homepage des KJR unter <http://kjr.de/?p=0906> zu finden.

Projekte des Vorstands:

Auch in 2014 wurde wieder ein dreitägiges Planspiel Kommunalpolitik mit einer 10. Klasse des Gymnasiums Puchheim durchgeführt. Politische Bildung ist dem Kreisjugendring ein wichtiges Anliegen. Damit bei den Jugendlichen u.a. ein Gefühl dafür entsteht, wie es ist, in solch einem Gremium zu sitzen und Entscheidungen zu treffen.

Ein weiteres Vorstandsprojekt war die Aktionswoche gegen Rechtsextremismus Ende Juli. Eine Woche lang tourte der Regisseur Peter Ohlendorf mit dem Film „Blut muss fließen“ mit den beiden Vorstandsmitgliedern Rainer Fuchs und Jonas Dams durch den Landkreis. Täglich wurde der Film an verschiedenen Schulen vormittags sowie in evangelischen Gemeindehäusern abends gezeigt. Der Regisseur war hierbei immer anwesend und stand nach dem Film für Fragen des Publikums zur Verfügung.

Gute drei Monate waren unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Haus für Jugendarbeit untergebracht, betreut von einer Fachkraft des Jugendamts sowie von Helfern des Kreisjugendrings und der Verbände. Herzlichen Dank geht hierbei besonders an die Sportverbände, die spontan und kurzfristig Trainingszeiten, Trainer und Sporthallen organisierten. Das Thema Asylbewerber und Flüchtlinge ist groß in den Medien und wird uns alle noch weiterhin begleiten. Der Kreisjugendring positioniert sich ganz klar gegen jegliche Form des Rassismus und der Fremdenfeindlichkeit.

Die den Delegierten vorliegende Jahresrechnung 2014 wird von Thomas Boll (Geschäftsführer KJR) anhand der Eckdaten der Jahresrechnung kurz erläutert. Vielen Dank an dieser Stelle an die beiden Revisorinnen und ihren Einsatz, der einen kompletten Samstag in Anspruch genommen hat.

Die zur Verfügung stehenden Verbandszuschüsse in Höhe von € 28.100,- wurden mit € 29.931,- mehr als vollständig abgerufen. Von den 22 gestellten Anträgen konnten 21 bewilligt werden. Erstmals seit vielen Jahren wurden die Zuschüsse wieder voll ausgeschöpft, weshalb auf die Rücklagen zurückgegriffen wurde. Dies zeugt von einer aktiven Jugendarbeit im Landkreis.

Jahresergebnis

Gesamteinnahmen: € 921.479,95

Gesamtausgaben: € 921.479,95

Haushaltsergebnis: € 0,00

Es sind keine Schulden vorhanden.

Die Soll-/Istabweichung der Planung in Höhe von € 100.000,- resultiert unter anderem aus folgenden nicht kalkulierbaren Ereignissen:

Bei der Planung des HH stand die Fortführung des Projektes Starthilfe noch in Frage, da sich die Maßnahme zu dem Zeitpunkt in der Ausschreibungsphase befand.

Durch die besetzte Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes, zwei Praktikantinnen im Bildungs- und Spielmobilbereich sowie durch leichte Gehaltserhöhungen ergab sich eine nicht kalkulierbare Erhöhung der Personalkosten.

Zur Jahresrechnung gibt es seitens der Delegierten keine weiteren Fragen.

TOP 7 – Rechnungsprüfungsbericht der Innenrevision

Die Prüfung erfolgte durch Saskia Schon und Sabrina Sommer.

Der Prüfungsbericht wurde den Delegierten mit der Einladung zugesandt. In diesem gab es keine Beanstandungen. Am 95.03.2015 wurden die Kassen geprüft. Die Belege sind gut sortiert. Eventuelle Abweichungen konnten durch Belege und Angabe von Gründen nachvollziehbar belegt werden. Die Entlastung des Vorstandes wird seitens der Innenrevisorinnen vorgeschlagen.

TOP 8 – Entlastung des Vorstandes

Beschluss: Antrag auf Entlastung des Vorstandes: 26 Ja, 5 Enthaltungen = angenommen

TOP 9 Verabschiedung Jonas Dams

Philipp Heimerl dankt Jonas Dams für sein Engagement für den Kreisjugendring. Er hat einige Projekte auf die Beine gestellt und viel geleistet, wie z.B. die Aktionswoche gegen Rechtsextremismus. Jonas Dams legt sein Vorstandsamt nieder, weil er seinen Master im Ausland machen wird. Da er bei der Vollversammlung leider nicht persönlich anwesend sein kann, wird eine Videobotschaft von Jonas Dams gezeigt.

TOP 10 – Nachwahl eines Vorstandsmitglieds

Der Wahlvorstand setzt sich zusammen aus Herrn Matthias Fack (Präsident des BJR), Herrn Dietmar König (Referatsleitung Amt für Jugend und Familie) und Herrn Stefan Floerecke (Jugendreferent des Landkreises). Herr Fack übernimmt die Wahlleitung. Herr König übernimmt das Wahlprotokoll.

Herr Fack kontrolliert die Anzahl der stimmberechtigten Delegierten, diese stimmen mit der Anzahl 31. Des weiteren erklärt Herr Fack kurz das Wahlprozedere: Es wird um Vorschläge gebeten, die vorgeschlagenen Personen stellen sich kurz vor, danach wird die Wahlform der Akklamation bestätigt bzw. dieser widersprochen, falls gewünscht eine Personaldebatte durchgeführt und dann die Wahl durchgeführt.

(Ergebnis siehe Wahlprotokoll)

Beisitzer/in

Vorschlag: Ines Sattler (VCP, 22 Jahre alt, seit 12 Jahren bei den Pfadfindern aktiv und seit 5 Jahren als ehrenamtliche Betreuerin beim Kreisjugendring)

Mit 30 Ja-Stimmen und einer Enthaltung per Akklamation gewählt.

Ines Sattler nimmt die Wahl an.

TOP 11 – Vortrag des Präsidenten des BJR: Entwicklung der Jugendarbeit und der Jugendringe in den nächsten 3 – 5 Jahren aus Sicht des BJR

Herr Matthias Fack (Präsident des BJR) bedankt sich für die Einladung. Das vorgegebene Leitthema umfasst viele verschiedene Themen. Auf den Kreisjugendring Fürstenfeldbruck (KJR FFB) bezogen sieht man schnell, dass hier das Ehrenamt einen hohen Stellenwert hat. Der KJR FFB war außerdem einer der ersten Jugendringe, die einen Grundlagenvertrag mit dem Landkreis geschlossen hat. Auch bei anderen Themen, wie z.B. Prävention sexueller Gewalt, Integration ist der KJR FFB immer vorne mit dabei.

Eine schwierige Tendenz, die generell zu beobachten ist, ist die der Verrechtlichung in der Gesellschaft, wie am Beispiel des §72a zu sehen. Damit tut man sich schwer in der Umsetzung bei der Arbeit mit Jugendlichen und Ehrenamtlichen. Nicht alleine die Umsetzung des Paragraphen ist das Ziel, sondern auch weitere Maßnahmen sollen damit einhergehen, damit es nicht nur bei einer gefühlten Sicherheit bleibt. Neben diesem Thema werden vom BJR noch weitere Themen angestoßen und weiterverfolgt. So zum Beispiel die Satzungsreform im BJR, die im Sommer/Herbst 2015 mit allen Jugendringen gestartet werden soll. Oder die Beteiligung von Jugendlichen, Demografie der Jugendringe, Flüchtlinge, Freistellung zum Zwecke der Jugendarbeit, um nur einige zu nennen. Diese und noch weitere Themen werden auch in den nächsten Jahren weiterhin präsent sein.

Nach dem Vortrag gibt es einige Wortmeldungen seitens der Delegierten. Zum einen wird die immer selbstverständlich werdende Partizipation der Jugendlichen angesprochen, die aber so normal gar nicht ist, sondern hart erarbeitet ist. Zum anderen das Thema (Ganztages)Schulen und offene Jugendarbeit und wie eine sinnvolle Kooperation möglich und umsetzbar ist. Hier verweist Herr Fack auf die bestehende Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule des BJR und dem 15-Punkte-Programm, das online zu finden ist unter <http://www.bjr.de/themen/jugendarbeit-und-schule.html>.

TOP 12 – Neueste Informationen zur Umsetzung des § 72 a SGB VIII im Landkreis Fürstenfeldbruck durch das Jugendamt Fürstenfeldbruck

Herr König (Referatsleitung Amt für Jugend und Familie) gibt die neuesten Informationen an die Delegierten weiter. Wie bereits erläutert, sind seit kurzem alle 23 Kommunen des Landkreises Fürstenfeldbruck dabei und das Regensburger Modell wird flächendeckend umgesetzt. Parallel dazu wird weiterhin eine Vereinfachung forciert. So ist u.a. der Brief an den Bundesjustizminister mit der Forderung nach Änderung des Gesetzes bezüglich des Bundeszentralregisters versendet.

Herr König stellt das weitere Prozedere vor. Die Vereinbarung wird nun nach und nach an die Verbände versendet. Informationen dazu gibt es entweder auf der Homepage des Jugendamts oder direkt bei Herrn König oder Frau Dreer.

Folgende offene Fragen der Delegierten konnten geklärt werden:

Bis wann müssen die Vereinbarungen unterschrieben zurück geschickt werden? - Die Vereinbarungen sollen gerne so bald wie möglich von den Verbänden zurücksendet werden.

Warum soll ich als Vorsitzender dabei mitmachen? - Jeweils die Vorsitzende der Verbände müssen sicherstellen, dass die Verantwortlichen der Verbände die Vereinbarung unterschreiben und damit der gesetzlichen Pflicht nachkommen.

Wie ist es bei Verbänden geregelt, deren Teilnehmer aus verschiedenen Landkreisen stammen? – Entscheidend ist hierbei der Sitz des Verbandes.

Gibt es Informationen nur auf der Homepage oder auch in schriftlich ausgedruckter Form? – Alle Informationen und Aktuelles gibt es auf der Homepage des Jugendamts und auch gerne persönlich bei den Verbänden vor Ort.

Bekommt ein Jugendleiter mehrere Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgehändigt und wie alt darf die Bescheinigung sein? – Der Jugendleiter sollte am besten die Unbedenklichkeitsbescheinigung behalten und diese jeweils bei den Verbänden, für die er ehrenamtlich tätig ist, zur Einsicht vorlegen. Die Bescheinigung sollte aktuell, also nicht älter als ein Jahr, sein.

TOP 13 – Terminvorschlag für die Herbstvollversammlung: Mittwoch, 25.11.2015, 19:00 Uhr

TOP 14 – Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 15 – Verschiedenes

Das HaLt-Festival findet dieses Jahr am 13.06.2015 ab 17.00 Uhr auf dem Gelände der Subkultur statt.

Ende: ca. 21.20 Uhr

Für das Protokoll:



Isabella Paller
Protokollführerin



Philipp Heimerl
Vorsitzender